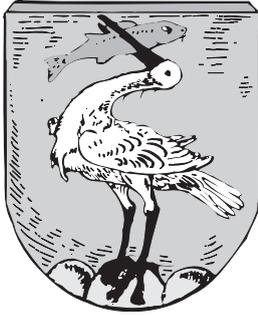


Marktblatt



Marktgemeinde
Essing



Vorwort

Sehr geehrte Mitbürgerinnen,
sehr geehrte Mitbürger,

Kulturtourismus eine Chance für unseren Fremdenverkehr?

Große Städte haben schon lange Potenziale der Kulturwirtschaft erschlossen. Dabei werden Strategien entwickelt, Kultur und Wirtschaft zusammen zu bringen. Die Wertschöpfung in Deutschland liegt in diesem Sektor bei 61 Milliarden Euro und weist 719000 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze auf. Allerdings gibt es kaum eine funktionierende Kulturwirtschaft im ländlichen Bereich. Sicherlich sind die in Großstädten entwickelten Strategien auf kleinere Kommunen nicht übertragbar, da wesentliche Voraussetzungen fehlen. Dies sind:

- Kulturwirtschaft wird kaum als Wirtschaftsfaktor wahrgenommen;
- So gut wie nie werden Daten zur Kulturwirtschaft erfasst und ausgewertet;
- In kleineren Kommunen sind die Anforderungen an Kommunikationsprozesse und Logistik komplexer als in verdichteten Zentren;
- Vieles muss erst organisiert und aufgebaut werden;
- Das Verständnis für einen Kulturtourismus ist oftmals nicht vorhanden;

Die Vorteile sprechen klar für einen Kulturtourismus:

- Durch kulturtouristische Angebote wird das Profil der Gemeinde gesteigert;
- Wertschöpfungsketten ergeben sich für mehrere Anbieter durch Komplettangebote (z. Bsp. durch Vernetzung von Gastronomie, Hotellerie und regionalem Einzelhandel).

Dies sollen nur zwei Beispiele sein, wie Kulturtourismus wirken kann.

Unsere Gemeinde bietet sich für eine Ausweitung des Kulturtourismus geradezu an.

Die Geschichte, die Landschaft und Geologie mit der einzigartigen Lage sowie unsere vorhandenen Bauten und Einrichtungen können hierfür hervorragende Rahmenbedingungen bilden. Die ersten Anfänge sind bereits erfolgt. Mit der Errichtung des Kunstweges und des Archäologieparks hat man bereits Erfolge erzielt. Veranstaltungen wie die Konzerte oder TRI – ART haben uns bereits äußerst positive Resonanzen gebracht.

Das Potenzial ist bei weitem noch nicht ausgeschöpft. Um dies zu nutzen ist Voraussetzung, dass alle Beteiligten sich in ein Boot setzen, sich die Gemeinde nach außen hin öffnet, andere Institutionen mit einbezieht und dass keine Kirchturmpolitik von Seiten der Beteiligten betrieben wird. Vielmehr soll daraus ein Nutzen für alle entstehen. Daher müssen auch alle an einem Strang ziehen.

Mit Kulturtourismus können weit mehr Zielgruppen angesprochen werden, als zum Beispiel mit reinem Sporttourismus oder dem reinen Erholungstourismus. Vielmehr müsste ein umfangreicher niveauvoller „Angebotsmix“ erstellt werden. Ein Kulturtourismus ist unabhängiger von Moden, Konjunkturzyklen und demografischen Entwicklungen.

Jörg Nowy

1. Bürgermeister

Aus der Gemeinde

Rückerstattung der Mehrwertsteuer bei Herstellungsbeiträgen

Gute Nachrichten für Bauherren, die seit dem Jahr 2003 Arbeiten an privaten Hauswasseranschlüssen von der Gemeinde durchführen lassen haben. Dies betrifft Neubauten und Ausbauten, für die Herstellungsbeiträge angefallen sind. Sie erhalten einen Teil der seinerzeit von ihnen bezahlten Mehrwertsteuer zurück.

Der Markt Essing setzt damit rückwirkend bis ins Jahr 2003 einen aktuellen höchstrichterlichen Beschluss des Bundesfinanzhofes um, wonach Herstellungsbeiträge mit nur sieben Prozent anstatt der des normalen Mehrwertsteuersatzes von neunzehn Prozent (bis ins Jahr 2006 sechzehn Prozent) zu besteuern sind. Der Marktrat hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, dies so zu regeln. Nach dem Beschluss des Bundesfinanzhofes hätte die Gemeinde nicht zwingend eine rückwirkende Regelung durchführen müssen. Herstellungsbeiträge vor dem Jahr 2003 sind nicht betroffen, da vor diesem Zeitpunkt generell keine Mehrwertsteuer berechnet wurde.

Die Bürger erhalten die Differenz zwischen dem jetzt ermäßigten Steuersatz und der seinerzeit voll gezahlten Mehrwertsteuer zurückerstattet.

Die Betroffenen können ab sofort im Rathaus einen entsprechenden Antrag stellen. Der Antrag ist im Rathaus erhältlich. Dabei ist der Herstellungsbescheid vorzulegen.

Abbiegespur ST 2230 in die Hammerschmiedstraße

Der Marktrat hat über die Errichtung einer Spur für Linksabbieger in der ST 2230 in die Hammerschmiedstraße beraten. Diese Maßnahme wurde bereits öfters vom Freistaat eingefordert. Nun bestünde evtl. die Möglichkeit für dieses Vorhaben Fördermittel in Höhe von 75 bis 85 % zu erhalten. Den Rest sowie einen Großteil der Planungskosten hätte die Gemeinde zu tragen. Aufgrund dieser Vorgaben wurde das Ing.-Büro Wutz, Painten, mit der Erstellung eines Kostenvoranschlags sowie einer Entwurfsplanung für eine Abbiegespur von der Staatsstraße 2230 in die Hammerschmiedstraße in Altessing beauftragt.

Detailliert und ausführlich erläutert Herr Wutz dem Gremium die gesetzlichen und planerischen Vorgaben für die Installation einer Abbiegespur an betreffender Stelle. Maßgeblich für Art und Größe der Anlage ist die noch zu ermittelnde Zahl der von der übergeordneten Straße in die untergeordnete Straße abbiegenden Fahrzeuge. Ein weiteres Kriterium ist die durchschnittliche Geschwindigkeit der Fahrzeuge sowie der Anteil des Schwerverkehres im Abbiegebereich. Nach Schätzung des Planers ist die Staatsstraße 2230 dort aufgrund des Verkehrsaufkommens in die Kategorie A2 – A3 einzustufen. Die Art und Ausführung des gesamten Abbiegebereichs wird sich aufgrund der zu berücksichtigenden Kriterien auf eine Länge von 270 m erstrecken.

Die Verlegung der im Abbiegebereich befindlichen Bushaltestelle wird nach Meinung des Planers unumgänglich sein und einen erheblichen Teil der im vorliegenden Kostenvoranschlag enthaltenen Kosten verursachen. Ebenfalls notwendig ist die Abänderung des Einbiegebereichs der Hammerschmiedstraße sowie die Verlegung der Straßenentwässerung. Die Kosten werden sich nach den vorläufigen Berechnungen und unter

Gasthof Ehrl

93343 Altessing · Tel. 094 47/244 · Fax 768

Hausgemachte Kuchen und Strudel

Partyservice für Ihre Festlichkeiten

Geschenkkörbe mit Spezialitäten
aus unserer Wurstküche

Familie Ehrl freut sich auf Ihren Besuch!

Berücksichtigung aller nicht vorhersehbaren Unwegsamkeiten auf etwa 120.000 € belaufen. Ein geringerer Kostenaufwand würde dann anfallen, wenn die Abbiegespur aufgrund des noch zu ermittelnden Verkehrsaufkommens entsprechend kleiner ausfallen könnte. Es sind dann etwa Kosten von 80.000 € bis 90.000 € einzuplanen. Die Zusammensetzung der Kosten werden von Herrn Wutz detailliert erläutert. Eine Rechtsabbiegespur ist aufgrund der vorhandenen Verkehrssituation im Bereich der Einmündung nach Altessing nach Aussage des Planers nicht notwendig.

Im Marktrat wurde aber die Problematik angesprochen, dass mit der Errichtung einer Linksabbiegespur die Fahrbahn erheblich verbreitert wird, und damit das Überqueren der Straße, um die Bushaltestelle zu erreichen, erheblich gefährlicher wird. Als weiteren Schritt hat man beschlossen, mit dem Straßenbaulastträger vor Erstellung einer endgültigen Planung und Antragstellung ausführliche Gespräche zur Abwägung aller verkehrs- und bautechnischen Möglichkeiten zu führen.

Kinderkrippe Ihrlerstein

Die Gemeinde Ihrlerstein hat eine Kinderkrippe eingerichtet. Die Krippe ist in den bestehenden Kindergarten der Gemeinde Ihrlerstein integriert. Diese Einrichtung bietet die Gemeinde Ihrlerstein auch Interessenten aus Essing an. Die Krippe ist für 0 bis 3 jährige Kinder eingerichtet. Geöffnet ist die Einrichtung täglich von 7.30 Uhr bis 13.30 Uhr. Die Kosten betragen bei einer täglichen Betreuungszeit von 4 – 5 Stunden 110,00 Euro monatlich und bei 5 – 6 Stunden tägliche Betreuungszeit monatlich 120,00 Euro. Das Spielgeld ist bei diesen Gebühren bereits enthalten.

Weitere Betreuungszeiten werden derzeit geprüft und bei Bedarf ggfs. angeboten.

Das Angebot beschränkt sich für Essinger Kinder allerdings auf die freien Kapazitäten der Einrichtung.



Die Fahrten zur Einrichtung sowie die Abholung muss in Eigenregie vorgenommen werden.

Nähere Auskünfte erteilt die Kindergartenleiterin Frau Monika Kühlbacher (Tel. Nr. 09441/7483).

Wanderwege neu beschildert

Der Bauhof hat die Wanderwege neu beschildert. Die Beschilderung weist die Hauptwanderwege aus. Von der Gestaltung her hat man sich an die einheitliche Beschilderung des Naturparks Altmühltal angelehnt. Neu ist, dass erstmals auch Entfernungsangaben auf den Schildern angebracht sind.

Dies hatte eine enorme Vorarbeit bedeutet, da man die Wege vermessen musste und genau festzulegen war, an welchen Standort und mit der entsprechenden Entfernungsangabe sowie Richtungsweisung die Schilder anzubringen sind.

Neues Fahrzeug für den Bauhof

Ein über 20 Jahre altes Fahrzeug für den Bauhof wurde ersetzt. Das alte Fahrzeug war ziemlich verschlissen und dies hatte in den letzten Jahren immer hohe Reparaturaufwendungen zur Folge, so dass eine Ersatzbeschaffung unbedingt erforderlich wurde.

Jetzt wurde ein VW Pritschenwagen angeschafft, der gegenüber dem bisherigen Fahrzeug eine größere Ladefläche weil kein Doppelkabiner angeschafft wurde.

Grundsätzlich ist der Einsatz eines solchen Fahrzeuges sinnvoll, da ansonsten der Unimog zu vielen Fahrten genutzt werden müsste, und dieser wesentlich unwirtschaftlicher ist, als ein kleineres Fahrzeug.

Der vor allem für den Winterdienst eingesetzte Unimog (Baujahr 1986) weist ebenfalls schon enorme Verschleißerscheinungen auf. Eine Ersatzbeschaffung ist in den nächsten Jahren ebenfalls erforderlich.

Gemeinde erhält Denkmalschutzmedaille des Freistaates Bayern



Aus den Händen von Kultusstaatsminister Dr. Heubisch konnte Bürgermeister Jörg Nowy die Denkmalschutzmedaille im Rahmen eines Festaktes in Dinkelsbühl am 13. September entgegennehmen. Die Auszeichnung erhielt die Gemeinde für besondere Verdienste für die vorbildliche denkmalpflegerische Rathaussanierung.

Jubilare



Otilie und Walter Schweiger – Goldene Hochzeit, 8. Juli 2009



Hannelore und Horst Kitzinger – Goldene Hochzeit, 17. Juli 2009



Heinrich Sühs – 85 Jahre, 20. Juli 2009



Anna Stadler – 80 Jahre, 15. August 2009



Johann Groß – 80 Jahre, 26. August 2009



Katharina Endres – 80 Jahre, 12. September 2009



Josef Schäffer – 80 Jahre, 14. September 2009



Auguste Litynski – 85 Jahre, 16. September 2009

Kindergarten

am 01.09.09 begannen wir unser **16. Kindergartenjahr**. mit Steffi Erl, Dipl. Montessori Pädagogin, Leiterin mit Tanja Harster, Kinderpflegerin und Franziska Eckinger, Erzieherpraktikantin

Neu hinzugekommen und begrüßen dürfen wir:

Louis Heinfling, Philipp Schmaus, Franziska Halbritter, Tobias Engl, Luca Endres, Kilian Faber, Laurenz Dier, Erdem Ilcin, Larissa Brunner

Ohne größere Probleme ließ sich jedes einzelne Kind auf die neue Situation ein. Auch die Ablösung von den Eltern gelang bisher gut. Die verkürzte Anfangszeitzeit der Neuen bewährt sich sowohl für die Großen (sich in der Gruppe neu orientieren) als auch für die neuen Kinder (überschaubarer) sehr.

Im Monat September liegt der Schwerpunkt auf dem gegenseitigen Kennenlernen. Über den Aufbau sozialer Kontakte können ein gutes emotionales Klima und eine positive Spiel- und Lernatmosphäre entstehen. Bei jedem neuen Tagesbeginn ist es wichtig, die anderen Kinder wahrzunehmen und selbst auch beachtet zu werden, um später dann für andere Inhalte offener zu sein. Mit ritualisierten Begrüßungsspielen, Sprachübungen und Lernspiele im Morgenkreis, die sich durch das ganze Kindergartenjahr durchziehen, ist es eine besonders geeignete Form zur Durchführung von „Sprachförderung“. Kinder erweitern ihren Wortschatz auf spielerische Weise und üben darauf aufbauende grundlegende Sprachstrukturen.

Planungen und Gedanken zum Kindergartenjahr 2009-2010

Zwei größere, geplante Projekte werden uns durch das Jahr begleiten:

1. Kindergarten aktiv

Wir leben mit allen Sinnen, und sind bestrebt uns bewusst gesund zu ernähren und zu bewegen. Um auf dem neuesten Wissensstand von gesunder Ernährung für Kinder zu sein, hat das Personal an dem **Präventionsprogramm „TigerKids“-Kindergarten aktiv** von der AOK teilgenommen. Viele Anregungen werden wir in unsere tägliche Arbeit einfließen lassen.

2. Der Kindergarten wird sich in nächster Zeit mit der Geschichte unserer Heimatgemeinde befassen.

Das Ziel wird sein, den Kindern ihre Heimat und die interessante Vergangenheit näher zu bringen. Dies soll ein Beitrag zur Identifikation unserer Kinder für die informative Heimatgeschichte sein.

EINLADUNG vom Kindergarten an die Gemeinde, Kinder mit Laternen, unsere sind in diesem Jahr: „mit Transparentpapier gestaltet“ zum **Martinsfest am Mittwoch, 11.11.09** um 17.30 Uhr beginnt der Zug vom Schul-Kreuz Altessing zur Kirche, 17.45 kleine Wortfeier

Aufstellung: 1. **Schulkinder** – 2. **Pferd?** mit St. Martin – 3. Kindergartenkinder als Gruppe, Spielgruppe und „musikalischer Unterstützung durch zwei Kiga Väter“

Wir laden nach der kirchlichen Feier noch zum Kindergarten zu einem gemütlichem Beisammensein, Laternentanz, Glühwein, Kinder-Punsch und Kuchen, besonders auch ganz herzlich Herrn Pf. Stempfhuber, Ministranten und den Frauenbund ein.

Schließtage bis Weihnachten:

-werden noch mit dem neuen Elternbeirat besprochen- Vorschlag:

Mo: 02.11.09- Mi: 06.11.09 Herbstferien
24.12., und 05.01.09 Weihnachtsferien

(Herzliche Einladung zur Kinderchristmette am MI: 24.12.08 um 15.15 Uhr).

Nachruf

Der Markt Essing trauert um

Herrn Fritz Stadler

Der Verstorbene war seit 01. Juni 1996 im Wertstoffhof in Essing tätig. Seine Aufgabe verrichtete er stets mit großem Engagement, Freude und Zuverlässigkeit. Vollkommen überraschend verstarb Fritz Stadler am 10. August 2009.

Der Markt Essing wird ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.



Das „Kleindl Kreuz“ wurde in privater Initiative renoviert. Das Bild zeigt die Initiatoren und Helfer nach der Aufstellung des Kreuzes.

Vereinsleben

Krieger- und Soldatenverein

Beim diesjährigen Ortsvereinsschießen des Schützenvereins belegten wir den 3. Platz. Der Preis - ein Fass Bier - wurde mit einer Brotzeit von den teilnehmenden Schützen gefeiert.

Mit einer starken Abordnung beteiligten wir uns am Pfingstmontag wieder an der traditionellen Kriegergedächtnisfeier in Ratzenhofen. Anschließend wurde wieder im Schlossgarten eingekehrt.

Unser Vereinsausflug führte uns am 5. Juli mit 48 Teilnehmern nach Metten. Nach der traditionellen Knackerbrotzeit folgte eine sehr interessante Führung durch das Kloster der Benediktiner mit Besichtigung der wunderbaren Klosterbibliothek.

Anschließend fuhren wir nach Sankt Englmar zum „Singenden Wirt“ zum Mittagessen.

Frisch gestärkt ging die Fahrt ein kurzes Stück weiter nach Mai-brunn zu dem neu angelegten Waldwipfelweg, ein aus heimi-

Felsenwastlwirt Gasthof-Pension

Unterer Markt 19 · 93343 Essing
Tel.: 0 94 47/3 62 · Fax: 92 09 66

Spezialitäten: Gefüllte Ente
Eisbein
Steak's,
gegrillte Schweinshax'n

Hausgemachte Kuchen
Torten,
Apfelkiachl
Apfelstrudl
Eispalatschinken



schen Lärchenholz angelegter Steg bis zu 30 Meter hoch, mit dazugehörigen Naturlehrpfad. Alle Teilnehmer waren begeistert über dieses schwindelerregende, naturlehrreiche Erlebnis.

Bei der Rückfahrt erfolgte noch eine Einkehr in Oberndorf im Gasthof Berghammer, gegen 20 Uhr waren wir wieder in Essing.

Am 22. August nahmen wir mit einer Abordnung am 60-jährigen Gründungsfest des Trachtenvereins teil.

Unser Kameradschaftsabend findet am 17. Oktober im Vereinslokal Schneider statt.

Fotofreunde e.V.

Unser Grillfest bei Georgs Feldscheune konnte bei schönem Wetter abgehalten werden. Wie schon in den Jahren zuvor waren auch wieder unsere Fotofreunde aus Großmehring geladen. In einer lustigen kleinen Runde und gutem Essen saßen wir am Lagerfeuer bis spät in die Nacht besser gesagt frühen Morgen. Für die „Übernächter“ gab's natürlich wieder ein ausgiebiges Frühstück und anschließend jede menge Arbeit, den Platz zu räumen.

Zum Höhlenworkshop in den Klausenhöhlen habe ich zwei unserer fünf Essinger Stamm-Models Sonja und Julia sowie den Modelnwachwuchs aus Ihrlerstein Theresa und Julia gewinnen können. Mit Fotochefin Brigitte, Bertin und Jungfotograf Dominik im Schlepptau machten wir uns auf den Weg. Aufgabe war mit Blitz aber auch einbeziehen des Tageslichtes unter Einsatz von Reflektoren die Höhle zu erhellen. Für Brigitte, Bertin und mich ging es auch hier wieder gute Fotos zu der am 03. und 04. Oktober stattfindenden Supermodelausstellung 2009 zu erzielen. Dominik wollte seine neue digitale Spiegelreflex testen.

An dieser Stelle einmal ein Dank an alle unsere Models, die immer gerne bereit sind, unsere fotografischen „Versuche“ zu unterstützen.

Am 22. August feierte der Essinger Heimat- und Trachtenverein „Randecker Buam“ sein 60-Jähriges bestehen. Wir beteiligten



Unsere Models Theresa W. (liegend) Julia B. Julia S. und Sonja P.



Wolfgang, Bertin und Brigitte bei der Bildauswahl zur Ausstellung

uns selbstverständlich mit einer kleinen Gruppe beim Festzug und dem anschließenden Ehrenabend im Gasthof Ehrl.

Nach der Oktoberausstellung werden wir langsam mit dem Jahresprogramm für 2010 beginnen. Fest stehen die Pfingstausstellung der Aktiven und die Herbstausstellung.

Workshops und technische Abende sowie die monatlichen Wettbewerbe in S/W, Farbe und Digital mit Bildbesprechung gehören zum Programm.

Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.Fotofreunde-Essing.de oder bei einem unserer Vereinsabende freitags gerade Kalenderwoche

„allseits gut Licht“

Wolfgang Landfried

Trachtenverein Randecker Buam Essing e.V.

In Essing ist gut zu feiern, denn alle machten gerne mit bei unserem 60. Jubiläum am 22. August 2009.

Vorab gleich ein herzliches „Vergelt's Gott“ an alle, die dabei waren. Ein Extradank gilt unserem Schirmherrn Bürgermeister Jörg Nowy und unserem Aushilfs-Pfarrer Herrn Felber, der zusammen mit unserem 1. Vorstand Timo Potratz, alle Teilnehmer persönlich vor dem Kirchenportal begrüßte.



Der Kirchenzug wurde angeführt von der Essinger Blasmusik unter der Leitung unseres Gründungsmitgliedes Michael Schinn und seinen Mannen. In der voll besetzten Pfarrkirche ergab sich ein buntes Bild durch alle Vereine. Hier sei unser Patenverein aus Kelheim „Almenrausch und Edelweiss“ genannt, die z. Teil Miesbacher wie auch Kelheimer Heimattracht trugen. Dass wir von diesem Fest Bilder haben, verdanken wir unseren Freunden der „Fotofreunde“, die uns mit ca. 100 Bildern als Geschenk zum Fest erfreuten. Herzlichen Dank dafür!

Der Gedenk- und Dankgottesdienst war insbesondere durch unserem H. Pfarrer Felber, sowie den Beiträgen der Blasmusik, Angela Eichenseher als Lektorin und Ludwig Schinn, der die Einführung und Fürbitten sprach, eine erbauende und würdige Feier.

Das im kleinen Rahmen gefeierte Fest zeichnete sich aus durch einen verhältnismäßig großen Festzug von der Pfarrkirche nach Altessing ins Festlokal unseres Vereinsmitglieds Arthur Ehrl.

Hier gleich ein „Vergelt's Gott“ an unsere Festwirtsleute für alle Vorkehrungen und div. Kostenbeteiligung.

Fast pünktlich um 19.45 Uhr konnten die Ansprachen des 1. Vorst. Timo Potratz, des Schirmherrn Bgm. Jörg Nowy und des Gauvorstandes Rudi Dietz sowie die Ehrung der drei Gründungsmitglieder Kathi Endres, Erika Sederer und Michael Schinn durchgeführt werden.

Sowohl der Schirmherr als auch der Gauvorstand sprachen Dank an die aus, die in den sechzig Jahren den Verein gegrün-



det, geführt, aktiviert und erhalten haben, mahnten und sprachen allen, insbesondere der derzeitigen Vereinsführung Mut, Kraft und Ausdauer zu, den Verein, der einfach zu Essing gehört, zu erhalten. Dabei sprachen sie vor allem die Jungen an, sich für den Erhalt und die Führung bereit zu halten.

Mit dem Heimatabend klang dieses Fest aus.

Hier zeigte sich die Bereitschaft der Gruppen wie die Sausthaler Stubenmusi, und des Gerolfinger Männer Dreißgang mit Zitherbegleitung von Gertrud Lindler, Gau- und Landesvorsitzende für die Musik und das Liedgut. Die Altmühltaler Blaskapelle war der große Rückhalt und spielte nebst einigen Beiträgen auch zum Platt'n der Kelheimer Gruppe sowie zu den beiden Ehrentänzen des Jubelvereins, der Volkstanzgruppe, auf.



Hier fehlte als Aktiver, der zwar anwesend war, aber aus Alters- und Gesundheitsgründen für die Plattler und Tänzer nicht mehr wie in den vielen Jahren aufspielen konnte, unser Hans Köstler. Ihm sei für alles was zurückliegt, ein „Herzliches Vergelt's Gott“ gesagt.

„Die Altgedienten Hans und Werner — —“



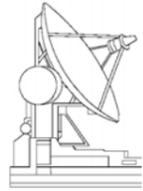


- Freie Tankstelle
- Fahrradverleih
- Geschenkartikel

Stiftstraße 20 • 93343 ESSING
Tel. 0 94 47/3 71 • Fax 0 94 47/2 36
e-Mail: info@mw-schmidt.de

Kommunikationstechnik Siegfried Huber

Meisterbetrieb für Radio- und Fernsehtechnik
Waldstraße 1a 93346 Ihrlerstein
Tel: 09441-682675 Fax: 09441-682676 eMail: huber.kommtech@web.de



- Verkauf und Reparatur von**
- ▶ Unterhaltungselektronik (TV, SAT, etc.)
 - ▶ Haushaltsgeräten
 - ▶ **Miele** Fachhandelspartner
 - ▶ BK- SAT – Empfangsanlagen
 - ▶ Videoüberwachung
 - ▶ Telekommunikation

Dass das Programm locker und schlicht durchgeführt werden konnte, dafür war Ludwig Schinn verantwortlich. Er führte durch den Festabend und sang mit Gerlinde Rak als Gruppe „Felsenecho“ einige Lieder bis hin zu unserem Heimatlied „Uraltes Essing“ von Pfarrer Müller in 1935 getextet.



Ein alter Spruch sagt: „Wenn’s denen g’falln hoat, die mitg’ macht ham, hoat’s die Zuschauer und Zuhörer bestimmt a g’falln.“

Dies wurde allgemein bestätigt und so möchte ich im Namen des Vereins allen danken, die dazu beigetragen haben, dieses 60jährige Jubiläum zu einem wirklichen Fest werden zu lassen.

Pressewart Ludwig Schinn



Sportfreunde

Fußballabteilung

1. Mannschaft

Nach anfänglichen Startschwierigkeiten konnte die erste Mannschaft wieder an die Leistungen aus der vergangenen Saison anknüpfen.

Die ersten beiden Spiele der Saison endeten 4:1. Beide Male gewann leider unsere Gegner aus Thaldorf und Mitterfecking. Das dritte Spiel gegen den SSV Biburg konnten wir klar mit 4:0 gewinnen. Der dadurch entstandene Aufschwung wurde bereits im nächsten Spiel wieder gebremst. Gegen den FC Kelheim verloren wir auf eigenem Platz mit 1:4. Nach vier Spielen hatten wir bereits 12 Gegentore bekommen, das waren eindeutig zu viel.

In den folgenden fünf Spielen gelang es uns dieses Problem abzustellen. Wir ließen nur drei Gegentreffer zu und schossen 18 Tore. Alle fünf Spiele konnten wir klar gewinnen. Unter anderem gewannen wir gegen den SV Ihrlerstein 2 mit 3:1. Auch den SV Großmuß, gegen den wir in der letzten Saison zwei mal verloren haben, konnten wir mit 4:1 gewinnen.

Nach dem neunten Spieltag stehen wir auf dem vierten Tabellenrang mit einem Torverhältnis von 25:15 Toren und 18 Punkten. Den ersten Rang belegen die Spieler aus Thaldorf mit 21:6 Toren und 21 Punkten.

2. Mannschaft

Die zweite Mannschaft spielte in dieser Saison bisher mit großem Erfolg. Von sechs Spielen konnten wir vier Spiele gewinnen, zwei endeten unentschieden. Nach sechs Spielen stehen wir auf dem ersten Tabellenplatz mit 14 Punkten und 18:8 Toren.

Gewonnen wurde gegen den SC Thaldorf mit 3:1, gegen den SSV Biburg mit 6:1, gegen den FC Kelheim 3:1 und gegen den SV Großmuß mit 1:0. Die Spiele gegen Mitterfecking und Hienheim endeten 3:3 beziehungsweise 2:2.

Die härtesten Konkurrenten um die Meisterschaft sind voraussichtlich der SC Mitterfecking und der FC Hausen. Diese Mannschaften stehen auf Platz zwei und drei der Tabelle. Der FC Hausen mit momentan 10 Punkten hat aber erst vier Spiele absolviert und somit noch die Möglichkeit an uns vorbei zu ziehen.

Tennisabteilung

Essing ermittelt im „weißen Sport“ seine Meister

Fünf Wochen lang wurde auf den Essinger Tennisplätzen im Doppeltturnier um jeden Punkt gekämpft. Es nahmen 3 Damen und 13 Herren teil. Das Wetter spielte nicht immer so mit wie es sich die Spieler gerne gewünscht hätten. Manche Spiele mussten wegen Regen verlegt werden. Das Turnier konnte trotzdem

ohne Zeitdruck über die Bühne gebracht werden. Schon in der ersten Runde ging es teilweise über 3 Sätze. Bei den Endspielen standen sich um Platz 1 und 2 Ludwig Schinn und Fritz Dantl gegen Stephan Weigl und Ludwig Geillinger gegenüber. Der erste Satz musste im Tiebreak entschieden werden, der an Weigl/Geillinger ging. Satz 2 ging nach langen ausgeglichenem Spiel mit 7:5 ebenfalls an Weigl/Geillinger. Platz 2 errang der älteste Mitspieler Ludwig Schinn mit Partner Fritz Dantl.

Um Platz 3 und 4 kämpfte Rudi Dietz/Markus Schinn gegen den Vorjahrsmeister Werner Meier/Achim Mayer. Am Ende stand es 6:2 und 6:1 für Dietz/Schinn.

Zu den Endspielen fanden sich zahlreiche Zuschauer ein, die hervorragendes Tennis sahen.

Für die Spieler war es nicht immer einfach vor so zahlreichem Fachpublikum zu spielen.

Die Tenniskinder der Gruppe 1 zeigten ihr Können bei einer

Tennisolympiade unter der Leitung von Hannes Dietz als Sieger vom Platz ging Susanne Brännig vor Isabell Walker.

Gruppe 2 und 3 spielten im Halbfeld „jeder gegen jeden“. Unter den Augen der Eltern, Omas und Opas zeigten sie ihr ganzes Können. Es wurde bis 21 Punkte gespielt. Am Ende standen dann als Sieger fest.

Gruppe 2

- 1. Philipp Nothnagel 2. Stefanie Weigl 3. Marlene Brännig

Gruppe 3

- 1. Veronika Brännig 2. Maximilian Beslmeisl 3. Eva Schinn

Bei der gemeinsamen Siegesfeier wurden allen Siegerinnen und Siegern Urkunden und Pokale vom Tennisabteilungsleiter Geillinger L. überreicht. Nach der Siegerehrung war fürs leibliche Wohl gesorgt.

Beste Grüße Ludwig Geillinger.



Die Sieger aus der Tennisabteilung

Damengymnastik

Die Damengymnastikgruppe trifft sich jeden Montag um 20 Uhr in der Mehrzweckhalle. Unsere Übungsleiterin Christl Meier hält uns mit den verschiedensten Übungen fit.

Im Juni feierte Angela Brey mit uns ihren 70. Geburtstag. Sie verwöhnte uns mit einigen Leckereien.

An zwei Abenden im Juli haben wir statt Gymnastik jeweils eine Radltour mit einer Eispause gemacht.

Am Bierfest des Sportvereins am 12. Juli hat die Damengymnastik wie jedes Jahr wieder den Kaffee- und Kuchen-Verkauf übernommen. Hier nochmals ein herzliches Dankeschön allen Kuchenspenderinnen und Helferinnen beim Verkauf.

Am 18. Juli fand unser Ausflug statt. Mit Verstärkung aus der Seniorengruppe fuhren so 30 Frauen nach Prien an den Chiem-

see. Leider hatten wir uns den schlechtesten Tag dieses Sommers ausgesucht. Das hielt uns aber nicht ab, gut ausgerüstet mit Regenkleidung und Schirmen bei teilweise strömendem Regen die Inseln Herren- und Frauenchiemsee zu erkunden. Auch mit den diversen Gaststätten und Cafés auf den Inseln machten wir Bekanntschaft. Dieser Ausflug wird uns gerade wegen des schlechten Wetters noch lange in Erinnerung bleiben.

Zu unserem Sommerabschluss am 27. Juli wanderten wir über die Waldkapelle nach Gut Schwaben. Bei einer hervorragenden Brotzeit, von der Wirtin für uns extra hergerichtet, Geschichten und Liedern hatten wir viel Spaß bei unserem Beisammensein. Einige Wagemutige wanderten auch wieder über die Waldkapelle im Dunkeln nach Essing zurück.

Beginn unserer Gymnastikstunden nach der Sommerpause ist am 21. September um 20 Uhr in der Mehrzweckhalle. Neuzugänge sind herzlich willkommen!

Das Abteilungsleiterteam Gerlinde, Heike und Sylvia.

Mutter-Kind-Turnen

Die Turnstunde findet wieder ab Mittwoch, den 16. September 2009 von 16.00 bis 17.00 Uhr, in der Turnhalle statt. Zum Turnen gehören u. a. Lieder, Geschicklichkeitsspiele und Geräte-landschaften. Mitmachen können alle Kinder zwischen zwei und sechs Jahren. Neueinsteiger sind herzlich willkommen.

Manuela Schlögl

Leichtathletik

Kinder-Leichtathletik:

Traditionell beendeten wir die Leichtathletik-Sommersaison mit Sport- und Grillfest in Abensberg. Heuer stellten wir – mit Unterstützung von Geschwister – die meisten Teilnehmer. 28 Kinder im Alter von 7 bis 13 Jahren liefen, sprangen und warfen am Spätnachmittag des letzten Schultags (31.07.) im Abensberger Stadion um die Wette.

Neben dem 3-Kampf (Lauf – je nach Alter 50 m, 75 m oder 1000 m, Sprung; Ballwurf oder Kugelstoßen) gab es noch die Möglichkeit, sich beim 800 m Lauf, 1000 m Lauf oder beim Hochsprung zu beweisen. Vor allem die Jüngsten waren bei ihrem ersten „richtigen“ Wettkampf mit Feuereifer bei der Sache. Bei den 7-jährigen Buben und Mädchen waren nur Teilnehmer aus Essing am Start, so dass sich die Essinger die Medaillen teilen durften.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Schüler:

- 12 Jahre: 6. Platz - Ilcin Cetin, 7. Platz – Köbler Bernhard;
- 11 Jahre: 2. Platz – Bader Martin mit 45 m im Schlagball!
- 8 Jahre: 3. Platz – Bader Johannes, 4. Platz – Hirsch Killian
- 7 Jahre: 1. Platz – Enders Marco, 2. Platz – Lorsch Yannik, 3. Platz – Wagner Florian

Schülerinnen:

- 13 Jahre: 3. Platz – Bachhuber Natalie (41 m mit dem Schlagball!)
5. Platz – Brünnig Veronika, 9. Platz – Pfretschner Sophia
- 12 Jahre: 1. Platz – Brück Pia (31 m mit dem Schlagball!),
4. Platz – Lechner Luisa, 5. Platz – Bader Annika
- 11 Jahre: 5. Platz – Brünnig Marlene
- 10 Jahre: 1. Platz – Vallaster Bernadette, 2. Platz – Schöls Lisa
3. Platz – Köbler Barbara
- 9 Jahre: 1. Platz – Brünnig Susanne, 2. Platz – Edmeier Michelle
7. Platz – Wagner Teresa
- 8 Jahre: 6. Platz – Halloul Sarah
- 7 Jahre: 1. Platz – Enders Alina, 2. Platz – Schlögl Franziska
3. Platz – Michaelis Jessica, 4. Platz – Schmid Paula
5. Platz – Wagner Jasmin, 6. Platz – Ilcin Leman

Zudem verbesserte sich Natalie Bachhuber (13 Jahre) im Hochsprung enorm und überquerte 1,32 m, Veronika Brünnig schaffte 1,20 m. Im abschließenden 800 m Lauf gewann die 9-jährige Susanne Brünnig eindrucksvoll in einer neuen Bestzeit von 3:00:94 min, ebenso ihre 11-jährige Schwester Marlene.

So gab es bei der Siegerehrung nur strahlende Gesichter und auch bei der Verlosung der Startnummern lachte den Kindern der Sportfreunde Essing das Losglück. Zufrieden starteten Kinder und Eltern in die Sommerferien.

Ab September trainieren wir wie gewohnt:

6 – 10 Jahre: Mittwoch, 17:15 – 18:15 Uhr

Ab 10 Jahre: Freitag, 18 – 19:30 Uhr

– Interessierte sind immer eingeladen

Sportliche Grüße Petra Schlögl.

Ich wünsche Ihnen einen angenehmen und aktiven Herbst.
Markus Dötterl.



Essinger Sportler strahlen nach der Siegerehrung um die Wette!

Freiwillige Feuerwehr

Am 11.07.09 startete, nach intensiver Vorbereitung, die Jugend Olympiade der Feuerwehren bei uns in Essing. Es gingen 59 Mannschaften mit insgesamt 270 Jugendlichen aus dem gesamten Landkreis Kelheim an den Start. Als Sieger ging die Jugendfeuerwehr aus Kirchdorf hervor. Sie kamen mit dem Parcours, der aus 10 Stationen bestand, am besten zurecht und konnten somit die meisten Punkte erzielen.



Aus der Hand von Frau Poll konnten sie den Fritz Poll Gedächtnispokal in Empfang nehmen.

Sieger waren jedoch *alle* die sich dieser Herausforderung stellten. Kameradschaft und Zusammenhalt sowie gegenseitige Unterstützung und jede Menge Spaß waren angesagt. Sinn und Hintergrund dieser Veranstaltung ist es einen verlässlichen und starken Nachwuchs für die aktive Wehr zu gewinnen. Auch den erzieherischen Aspekt möchte ich ansprechen. Gegenseitige Achtung und Respekt, aber auch den Ehrgeiz besser zu sein als die Mitbewerber wurden an diesem Tag groß geschrieben.

Mein besonderer Dank gilt der Feuerwehr Landkreisführung für das in uns gesetzte Vertrauen dieses Ereignis bei uns in Essing



Siegerehrung: Frau Poll überreicht den Fritz Poll Gedächtnispokal

abzuhalten. Weiterhin herzlichen Dank an unsere Jugendwarte Stephan und Andreas Rapp sowie Ann-Kathrin Weigl und die zahlreichen Helferinnen und Helfer aus unseren Reihen, die diese Veranstaltung perfekt umgesetzt und erst ermöglicht haben. Weiterhin herzlichen Dank an die Gemeinde und dem Sportverein für das Überlassen des Sportplatzes. So konnte ein sehr schöner Rundkurs abgesteckt werden.

Alles in allem ein großartiges und gelungenes Ereignis bei uns in Essing.

Vom 31.07.09 – 03.08.09 beging die Freiwillige Feuerwehr Aeffeking ihr 125. jähriges Gründungsfest. In zahlreicher Ver-

„Meinen Traum erfüllen“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Und welchen persönlichen Traum haben Sie? Was auch immer es ist, mit den richtigen Spar- und Anlageprodukten verlieren Sie Ihren Traum nie aus den Augen. Wir unterstützen Sie dabei, Ihre Ziele und Wünsche zu erreichen. Darauf können Sie vertrauen. Teilnahme Scheine zum Gewinnspiel gibt es in unseren Geschäftsstellen. www.rbba.de

Raiffeisenbank
Bad Abbach-Saal eG

treten nahmen wir am Sonntag daran teil. Vielen Dank an alle, die sich die Zeit dafür nahmen. Es ist immer wieder schön zu erfahren, dass sich die Feuerwehr auf euch verlassen kann.

Am 22. August beteiligten wir uns an den Feierlichkeiten zum 60. Geburtstag des Trachtenvereins Randecker Buam. Mein Glückwunsch an die Organisatoren dieser gelungenen Veranstaltung.

Jedes Jahr findet am Martinikirchgang der Feuerwehr auch unser Gedenken an die verstorbenen Kameraden am sog. Kreuz der Heimatvertriebenen statt. Dieses Kreuz ist im Laufe der Zeit durch Wind und Wetter wieder einmal renovierungsbedürftig geworden. Die Feuerwehr hat sich deshalb die Aufgabe gestellt, dieses Kreuz zu erneuern und den Korpus zu renovieren.

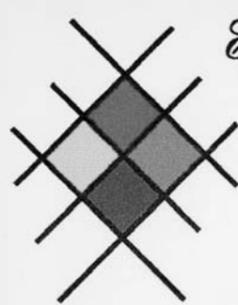
Es sollte nicht bei diesem einen Kreuz bleiben. In Absprache mit Herrn Pfarrer Stempfhuber und der Kirchenverwaltung sowie mit tatkräftiger Unterstützung durch Kirchenpfleger Ludwig Schinn wurde auch das Kreuz am Leichenhaus umgelegt und wird mit erneuert sowie renoviert. Wir werden weiter darüber berichten.

Die aktive Wehr hat bis heute 60 Übungen und 45 Einsätze geleistet. Der ereignisreichste Einsatz war der Brand eines leer stehenden Gebäudes am 09.08.2009 in Sausthal. Am 12.09.2009 fand auch dieses Jahr wieder die Übung zur Brandschutzwoche statt. Ausrichter war in diesem Jahr die Nachbarwehr aus Ihrlerstein. Mit den Wehren aus Painten und Ihrlerstein wird jedes Jahr die intensive Zusammenarbeit geübt und trainiert, um im so genannten Ernstfall schnell und effektiv helfen zu können. Angenommen wurde der Brand eines Landwirtschaftlichen Anwesens. Wir nahmen mit 14 Kameradinnen und Kameraden daran teil.

Die Kameraden Thomas Endres und Georg Pöppel absolvierten im Moment die Maschinistenausbildung.

Die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger haben erfolgreich bestanden unsere Kameraden Johannes Schmid und Christoph Schweiger jr.

Meinen herzlichsten Glückwunsch und Dank an die oben genannten sowie an alle, die sich immer wieder Prüfungen



Ernstberger Stefan

Verlegung von
Fliesen - Platten - Mosaik

Unterer Markt 9
93343 Essing

Tel.: 0 94 47- 99 11 97 Mobil: 01 77- 5 02 11 48

unterziehen oder den Aufgaben stellen im Dienst für unsere Gemeinde bzw. zum Schutz der Allgemeinheit.

Unseren langjährigen Mitgliedern Simon Schlagbauer und Josef Schäffer durften wir zum 80. Geburtstag sowie Engelbert Dietz und Schmid Rudolf zum 70. Geburtstag, bei sehr schönen Geburtstagsfeiern, recht herzlich gratulieren.

Gott zur Ehr – dem nächsten zur Wehr
Johann Hacker, Vorstandsvorsitzender

A.K.U.V

Überraschend und für alle unerwartet verstarb am 10. August 2009 unser langjähriges Vorstandsmitglied Herr Fritz Stadler. Als ehemaliger 2. Vorstand und Vorstandsmitglied stand er dem Verein immer mit Rat und Tat treu zur Seite.

Mit ihm verliert der A.K.U.V Essing ein tragendes Mitglied. An seinem offenen Grab dankte Vorstand Hans Hacker Fritz Stadler für seine geleisteten Dienste zum Wohle des Vereins.

Wir werden Fritz Stadler stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Kirchenverwaltung Hl. Geist Essing

„Die unendliche Geschichte St. Bartholomä“
Auf der Randecker Höhe am gleichnamigen See.



Im Essinger – Buch steht, im Zusammenhang mit der Reformation, der Hinweis auf die Sagenumwobenheit von St. Bartholomä, dass dort ein Frauenkloster gewesen sei, das versank, weil die Nonnen vom echten Glauben abfielen. Weiter heißt es, dazu lächeln Aufgeklärte, Sagenkenner aber suchen die tiefen Verbindungen.

Liebe Gemeindebürger, lesen sie bitte im Essinger Buch die lange Geschichte über die Zeit nach, wo im vorletzten Absatz auf Seite 79 über die Burgkapelle St. Georg (Jörg) und deren Einsturz um ca. 1838 berichtet wird. Wer zur damaligen Randecker Gemeinde alles gehörte, lesen sie auf Seite 81 im oberen Absatz. Auf dieser Seite, im letzten Absatz steht „Bartlmä ist der blitzende Tautropfen auf dem Essinger Kleeblatt – klein, unbedeutend, geheimnisvoll und vielgeliebt.“ In den weiten Feldern der waldumschlungenen, häuserlosen Jurahochfläche hinter Randeck steht das Kirchlein St. Bartholomä einsam, gehört eigentlich niemand, hat wenig praktischen Zweck. 1649 wird das Kircherl schon als „paufellig“ bezeichnet. 1830 machte der Landrichter den Vorschlag, die funktions- und einkommenslose Kapelle abzureißen. Schon 1866, so steht es im Essinger Heimatbuch auf Seite 82 letzter Absatz, stellte sich die Behörde die Frage, „wem denn eigentlich St. Bartholomä gehöre“, aber da ließ sich nichts feststellen, weiter heißt es, heute ist beim Grundbuchamt die Pfarrkirchenstiftung Essing als Eigentümer eingetragen. Wie zur Vorzeit, so wurde die letzte Renovierung 1968, wie auf der Altarrückseite geschrieben steht, unter der Initiative von Hauptlehrer Fritz Angrüner, lebt heute noch in Abensberg und ist ein Liebhaber der Jurahöhe um Randeck, St. Bartholomä, durchgeführt. Der Altar und die Figuren stammen aus der Zeit 1707, der Schnitzer war Ulrich Voraus aus Altessing.

So, liebe Mitbürger und Mitchristen möchte ich jetzt in die Zeit der neunziger Jahre kommen. Die Frage, wem das Kircherl gehört und wer Baulasträger sei, beschäftigte schon Erich Plodek als Kirchenverwaltungsmitglied bis hinein in den Beginn der Amtszeit unseres jetzigen Bürgermeisters Jörg Nowy. Es wurde versucht die Angelegenheit mit der Diözese zu klären, denn es kann ja nicht sein, dass dem Einen das Kircherl gehört und der Andere die Baulast zu tragen hat und die so genannte Stiftung nicht personifiziert war und ist. Nach Abklärungen in allen möglichen Richtungen stimmte die Finanzkammer des

Bistums der Übernahme aller Rechten und Pflichten = Baulast zu. Es fand auch eine Neuvermessung statt, die eine Kircherl-Grundfläche von 63m², entgegen der im Kataster eingetragenen Fläche von 32m² ergab. Daraus leitete der Besitzer der umliegenden Felder ein Miteigentum am Kircherl ab, was jedoch eindeutig in der Form widerlegt wurde. Von seinem Grund ging kein Quadratmeter weg, was er jedoch bis dato nicht akzeptiert und dies immer wieder zu Auseinandersetzungen führt. Da das Kircherl in einer so genannten „Enklave“ steht und nur über fremden Grund erreichbar ist, ergibt sich ein weiteres Problem, das wohl im jetzigen Miniweg-Zustand von ca. 80 cm Breite und dafür einer jährlichen Pacht von 60,- € geregelt ist. Aber für einen geordneten Zugang, z. B. bei Prozessionen ist dieser Weg nicht ausreichend. Eine angemessene Breite, dass zwei Personen nebeneinander gehen können und nicht in die vorhandene Ackerfurche treten, wäre notwendig. Das wollen wir in einvernehmlichen Verhandlungen erreichen. Sollte dies mit dem Grundstückseigentümer so nicht möglich sein, strebt die Kirchenverwaltung eine Regelung per Gesetz, nach §-„Notwegerecht“ an. Auch die Kirchenverwaltung stellte sich die Frage, ob wir für viel Geld das unnötige aber vorhandene Kircherl mit all seinen Problemen überhaupt renovieren sollen? Der Denkmalschutz und das Interesse aus vielen Richtungen, auch eines großzügigen Spenders fiel 2004 die Entscheidung: „Ja wir gehen die Sanierung an, auch wenn es einen großen Aufwand und Probleme bereitet.“

Um die direkte Konfrontation mit dem Grundstückseigentümer und der Kirchenverwaltung, in besonderem die dadurch entstehende Belastung unseres Pfarradministrators Herrn Martin Stempfhuber zu vermeiden, schalteten wir eine Rechtsanwaltskanzlei zur Erledigung dieser Fragen ein. In Folge eines Ortsgesprächs und einer Kostenaufstellung des Grundstückbesitzers vom Februar 2008 bezahlten wir im voraus von sieben Wochen für die seinerseits zu erbringenden Leistungen wie Ernteverluste a) Bereich Entwässerung 200,-€, b) Entschädigung für den Gangsteig ab 2000 bis 2007 jährlich 50,-€, ab 1.1.08 für die weiteren 5 Jahre a 60,- € und jeweils nach 5 Jahren einen Inflationsausgleich von 10,-€, c.) Kosten für den Zeitaufwand diverser Änderungen mit den Ämtern berechnet er pauschal 50,-€, d) für die Baustraßen-Flächen-Humusabtrag mit Rekultivierung bezahlten wir 760,-€, e) Ernteausfall für 2008 und 527m² kostete 100,-€, f) die Platzmiete für 527m² beträgt pro Tag 5,-€ entspricht für 7 Monate Bauzeit 1050,-€, so dass sich daraus ein Gesamtbetrag von 2620,-€ ergibt welcher am



Die Sparkassen-Altersvorsorge. Einfach riesig!
Von individuellen Sparplänen bis zu den eigenen vier Wänden.

 **Kreissparkasse Kelheim**

Mehr Informationen unter:
www.roterballon.de

Unsere Veranstaltungen im Oktober:

10.10.2009, 19 Uhr:

„Gspusi, Kanapee und Böfflamott – perlevouz bayerisch“
Französisch-bayerische Gemeinsamkeit in Sprache und Kultur mit Erni Christl

24.10.2009, 19 Uhr:

„Wilder Samstag im Oktober“ – Alles über die Jagd
mit Jagdhornbläsern und der „Inselmusi“

– der Eintritt ist jeweils frei –

Wir laden herzlich ein!



**Privater Brauereigasthof
Schneider in Essing**

Altmühlgasse 10

Telefon 09447/91800

www.brauereigasthof-schneider.de

Malerbetrieb ○ Malerbetrieb
RÖTZSCHKE
Hans-Lothar
 Faszination Form + Farbe

Renovierung Von A-Z

Sie können sich entspannt zurücklehnen.
Wir renovieren ihre Wohnung und Fassade termingenuau.
sauber, zuverlässig und preiswert.

Telefon 09447/991584
 Unterer Markt 21 93343 Essing

Was ist staatlich
gefördert,
 Hartz-IV-
geschützt,
 bekommt 50%
mehr Zulage
 vom Staat ...

Generalagentur Josef Gschrei
 Triftweg 11, 93343 Altessing
 Tel. 0 94 47 / 92 01 04. Fax 99 16 94

Ein Unternehmen der **ERGO** Versicherungsgruppe

18.3.2008 angewiesen wurde. Nach 7 Wochen d.h. am 9. Mai 08 begann der Grundstückseigentümer mit dem Humusabtrag und am 29. Mai 08 die Fa. Goppold mit dem Aufschütten der Baustraße und den Außenanierungsarbeiten. Da jeder Kirchensteuerzahler erfahren darf, wo sein Geld verbleibt, wollen wir wie schon zuvor begonnen, hier mit den Bausanierungskosten für die Außenanierung fortfahren.

Gerüstbau	2 709,64 €
Baumeisterarbeiten	65 473,97 €
Zimmerer- und Dachdeckerarb.	37 326,07 €
Spenglerarbeiten	5 019,15 €
Malerarbeiten	3 246,72 €
Befunduntersuchung	2 007,77 €
Steinmetzarbeiten	610,76 €
Statikerkosten	9 367,68 €
Architektenkosten	14 739,71 €
Sicherheitskoordinatork.	1 428,00 €
	141 929,47 €
zuvor aufgezeigte Kosten	2 620,00 €
zuzgl. Anwaltskosten	2 775,20 €
	147 324,67 €

Was gibt es für solche Aufgaben der Ortskirche für Zuschüsse?
 Der Architekt musste vorab eine Kostenermittlung erstellen, welche sich auf ca. 151 000,-€ belief, davon wurden von der Bischöflichen Finanzkammer ca. 125 000,- € anerkannt.
 Davon gibt es von der Diözese 40 % 50 000,-€ Zuschuss
 und vom Denkmalschutz ca. 600,-€ Zuschuss

Gesamtkosten von	147 524,67 €
abzüglich	600,00 €
verbleiben für die Ortskirche	91 924,67 €

Unser Ziel war die Fertigstellung und Segnung am 24. August 2009, zum Patrozinium St. Bartholomä zu erreichen, was uns leider aus verschiedenen Gründen nicht gelang. Die Vorbereitung und Zustimmung aller Beteiligten ermöglichte den Innensanierungs- und Restaurierungsbeginn ab 10. September 2009 mit Altarausbau und Transport zum Restaurator – einschließlich der übrigen beweglichen Teile und Figuren – d.

h. diese müssen ca. 6 Wochen wegen des Wurmbefalls begast werden. Im Anschluss wird ein Restaurierungsmuster erstellt und nach Begutachtung durch das Landesdenkmalamt erfolgt dann die Restaurierung. Am 14.9.09 wurde das Innengerüst aufgestellt und mit der Innenraumschale, d. h. Farbschichten abtragen, Putzergänzung und Risse Verdämmung begonnen. Für die Innensanierung sind vom Architekten Kosten von ca. 70 000,-€ ermittelt worden. Hierin sind die Figuren und Altarrestaurierung von ca. 35 000,-€ enthalten. Von der Bischöflichen Finanzkammer wurde für die Leistungen ohne der Kunstwerke, Altar und Figuren u. ä. ein Gesamtaufwand von 29 250,-€ anerkannt, daraus 40 % Zuschuss ergibt

11 700,-€. Für diesen Bereich erhalten wir vom Denkmalamt voraussichtlich lt. Aussage von Frau Dr. Sahler keinen Zuschuss, jedoch für die Kunstgegenstände-Restaurierung können wir wieder einen Zuschuss beantragen.

Ja, liebe Bürger/innen, liebe Mitchristen und Freunde von St. Bartholomä, ich habe hier nur einige Mühen und Kosten angedeutet, über Ärger und Hindernisse, was deren viele waren und sind, will ich nicht schreiben, aber sie bitten und d. h. die Kirchenverwaltung in unseren Mühen moralisch und wenn es geht durch großzügige Spenden, wie es schon einige getan haben, zu unterstützen.

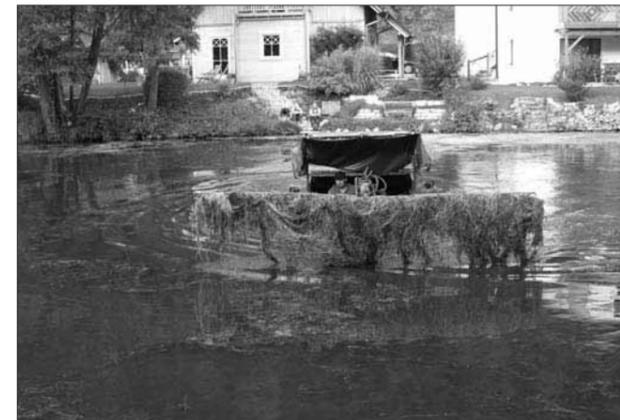
Hier nochmals unsere Spendenkontonummern

Bei der Sparkasse Kto. Nr. 190 040 154 BLZ 750 515 65
 Bei der Raiffeisenbank Kto. Nr. 421 685 BLZ 750 690 14

Ihr Kirchenpfleger im Auftrag der Kirchenverwaltung
 Ludwig Schinn



Maßnahmen und Investitionen kurz dargestellt



Algenentfernung aus der Restaltmühl



Abwendung von Felssturzgefahren



Erneuerung von Bauhoftoren



Ersatzbeschaffung eines KFZ für den Bauhof

II Ritterschänke

III III Burg

III III Randeck

Gasthof · Inh. Familie Sturm
Randeck 9 · 93343 Essing
Telefon 09447/377 · Telefax 09447/290

Veranstaltungskalender

Oktober

17.10.	Kameradschaftsabend	Kriegerverein	Gasthof Schneider
23.10.	Jahreshauptversammlung	Trachtenverein	Gasthof Schneider
31.10.	Kameradschaftsabend	Feuerwehr	Gasthof Schneider

November

07.11.	Kirtabaumaufstellen anschl. Herzerlturnier		Gasthof Ehrl
08.11.	Martini-Kirchgang	Feuerwehr	
08.11.	Martini-Kirchweih-Essen		Gasthof Ehrl
20.11.	Königsschießen	Schützenverein	Vereinsheim
28.11.	Jahreshauptversammlung	Feuerwehr	Gasthof Schneider
29.11.	Seniorenachmittag	Frauenbund/Gemeinde	Pfarrsaal

Dezember

05.12.	Weihnachtsfeier	Sportverein	Gasthof Ehrl
12.12.	Weihnachtsfeier	A.K.U.V.	Gasthof Schneider
17.12.	Adventfeier	Frauenbund	Pfarrhof
18.12.	Weihnachtsfeier	Fotofreunde	Vereinsheim
19.12.	Weihnachtsfeier	Schützen	Gasthof Schneider
20.12.	Weihnachtskonzert	Ortsvereine	Marktplatz
31.12.	Silvestertanz		Gasthof Ehrl

